

Stiftung hat Ernst Pagels' Garten verkauft

FREIZEIT Zwei Hektar großes Gelände gehören jetzt Felix Henrichs / Konkrete Pläne dafür hat er nicht

Der Käufer ist Sohn eines Vorstandsmitglieds der gemeinnützigen Einrichtung. Das Geschäft hat die Mitglieder des Freundeskreises „entsetzt“.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Die Empörung ist groß – vor allem bei den Mitgliedern des Freundeskreises von Pagels' Garten. Das Gelände wurde von der Stiftung Mercurial verkauft, lediglich der Kindergarten und ein altes Gewächshaus blieben in ihrem Besitz. Das Herzstück aber, der rund zwei Hektar große Garten, gehört jetzt dem Leeraner Felix Henrichs – Sohn des Stiftungsrates Dieter Henrichs.

„Ich gebe zu, dass das nicht ganz glücklich ist. Ich mache mir keine Illusion darüber, dass es Gerede geben wird“, sagt Felix Henrichs im Gespräch mit der OZ. Ende vergangenen Jahres habe er den Vertrag unterschrieben. Nach OZ-Informationen soll er für die rund 20 000 Quadratmeter gute 100 000 Euro bezahlt haben. Für den Garten habe er „zunächst keine weiteren Pläne, die nächsten zwei Jahre bleibt alles, wie es



Auch die Mitmachbeete gehören zu dem Gelände, das jetzt in Privatbesitz ist. BILD: ORTGIES

ist“, erklärt Henrichs. Die gemeinnützige Garten GmbH, die unter dem Stiftungsdach angesiedelt und für die Vermarktung des Gartens zuständig ist, will er aber nicht übernehmen. „Mir gehört nur das Grundstück, mehr will ich nicht“, erklärt Felix Henrichs. „Ich stelle den Garten aber gerne zur Verfügung.“

Auf dem Areal, das er gekauft hat, befinden sich die Mitmachbeete ebenso wie der Schaugarten und das Arbeits- und Gewächshaus. „Damit ist aus dem Garten für alle Bürger ein Privateigentum geworden“, kritisiert Ulla Wagner vom Freundeskreis Pagels' Garten. „Wir waren alle entsetzt, als wir davon erfahren haben“, sagt

sie. Der Stiftungsvorstand habe niemanden vorab informiert. Das Geschäft sei „heimlich, still und leise“ über die Bühne gegangen. „Es ist zum Heulen“, sagt sie.

Dass bei dem Verkauf „einiges an Kommunikation versäumt wurde“ schreibt auch Stiftungsrätin Anke Boekhoff in einem offenen Brief an die Bürgermeisterin

und die Leeraner Politik. Sie sei aber überzeugt, dass sich mit dem neuen Eigentümer „viele Dinge sehr viel schneller und effektiver umsetzen lassen würden als bisher“. In ihrem Schreiben erwähnt sie auch ein Vorkaufsrecht der Stadt. Auf OZ-Nachfrage wollte sich die Stadt dazu aber nicht äußern. „Die Stadt kann ruhig kommen und mir ein Angebot machen. Sie kann das Gelände gerne kaufen“, erklärt Felix Henrichs.

Ernst Pagels hatte seinen Garten der Stiftung Mercurial vererbt, die nach seinen Vorstellungen einen Waldorffkindergarten baute und das restliche Gelände als öffentlichen Park der Allgemeinheit zugänglich machte. Ziel der Stiftung ist es laut der eigenen Homepage, den Garten in die Trägerschaft der Leeraner Bürger zu legen. Dieses Stiftungsziel wird aber mit dem Verkauf an eine Privatperson nicht mehr erfüllt.

Bereits 2014 hatte die Stiftung 3300 Quadratmeter des Geländes an die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) verkauft. Die OBW hat dort im Mai 2016 die Tagesstätte Tandem eröffnet und auch die Pflege des Gartens mit übernommen.

KOMMENTAR



VON PETRA HERTERICH

PAGELS' GARTEN

Für alle

Es ist das Vermächtnis von Ernst Pagels: Seine Gärtnerei sollte nach seinem Tod ein Garten für alle Bürger werden. Deshalb hat er sie an die Stiftung gegeben. Doch die hat jetzt ihr Ziel verfehlt: Der Garten gehört nicht mehr der Öffentlichkeit, sondern einer einzigen Person. Das ist sicher nicht im Sinne von Pagels. Er wollte einen Bürgergarten, kein Privatparadies. Wenn die Stadt ein Vorkaufsrecht hat, sollte sie schnellstens handeln und das Gelände erwerben. Ein Garten ist aber auch immer eine Verpflichtung – auch das sollten die Bürger nicht vergessen. Wenn er allen gehört, müssen auch alle mit packen.

Die Autorin erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de